

Braegger
381

Der Froschkönig

Märchen von Grimm

In freier Bearbeitung von
Margrit Braegger

1. Bild: Schlossküche.

8 Köche sitzen um den Küchentisch und gähnen.

- 8 Köche : (Singen) Vom morge fröhlich bis spät i d'Nacht
 nu choche, choche, choche.
 Hüt und morn und alli Tag
 choche, choche, choche.
 Wenns chalt ist und wenn d'Sonne lacht,
 öbs rägnet, öb de Donner chracht,
 im Frühlig, Sommer Herbst und Winter
 choche, choche, choche.
8. Koch : Jetzt mag i nümme.
2. " : I has satt.
- Alle Köche : Das Choche, Choche, Choche.
 Mir göhnd jetzt fort und chömid erst
 noch viile,,viile Woche.
1. Koch : De Flädli,
 2. " : Znüni,
 3. " : Möckli,
 4. " : de Läcklerli,
 5. " : de Bröckli,
 6. " : de Brezel
 7. " : und de Brösmeli,
 8. " : de Sössli, dä ist au derbi,
 Alle Köche : Mir gend üs alli d'Hand
 und göhnd jetzt mitenand
 liislig, liislig, wiene Muus
 us em Königshuus.

(Nachtanz. Wollen zur Türe hinaus. Stossen
 mit H-fdame, die hereinkommen will,
 zusammen.)

- Runzelpunzel: Na, na, na, was ist denn das für ein Benehmen?
 für königliche Köche? Habt ihr nichts zu tun?
8. Koch : Oh je, d'Frau Runzelpunzel.
- Runzelp. : Wer saget hier 'oh je'? Ueberhaupt, was ist los?
 Was geht hier vor? - Na, könnt ihr nicht reden?
1. Koch : Mir händ welle - - -
- Runzelp. : Was?
2. Koch : Mir händ denkt - - - -
- Runzelp. : Seit wann denkt ihr, ihr faulen Kerle! Marsch
 an die Arbeit. Morgen ist der 18. Geburtstag
 der Prinzessin Silberklang, und da kommt der

: grosse Herr König Pummel von seiner Weltreise zurück. - Na, was ist los? Was gafft ihr mich so an? Geht lieber an die Arbeit. Los!

(Alle nehmen Pfannen, Töpfe, Löffel und Kellen und arbeiten.)

Teiglein rühren,

Kuchen backen,

Nüsse mahlen,

Mandeln hacken.

Kochen, braten!

Alle Sorten

Fladen, Wähen

und auch Torten.

(z. 1. Koch) Dass der Braten nicht verbrennt!

(z. 2. ") Die Milch nicht aus der Pfanne rennt.

(z. 3. ") Besen schwingen,

(z. 4. ") Schlagrahm schlagen.

(z. 8. ") Pfui, nicht an der Kelle nagen.

~~Immer fleissig, hurtig, und - -~~

8. Koch : ~~I mag halt nümme.~~

Runzelp. : ~~Halt den Mund!~~

Wer nicht fleissig ist im Haus,
fliegt hinaus. (Runzelp. ab)

1. Koch : Ach, du versalzne Brei.

2. " : Das ist es Läbe.

3. " : Me chönnt sich alli Hoor usraufe. (Zeigt Glatze)

4. " : Jo, wenn me hetti.

1. " : So es böses Ding. Uebrigens hani öppis vernoh.

5. " : Was?

6. " : Verzell.

1. " : Hört üs au niemert?

8. " : Nei, nei.

5. " : Also los. Sägs jetzt.

1. " : Imha ghört, dass d'Prinzessin Silberklang gar kei richtigi Prinzessin sei.

Alle Köche : Wieso nöd? Verzell!

1. Koch : Wil si als chliises Maiteli vertuuscht worde ist.

2. " : Vertuuscht?

3. Koch : Vo wem vertuuscht?
1. " : Jo, vo wem ächt! Wär cha scho so öppis
Wuests tue? Nu d'Hofdame Runzelpu - - -
- Alle 7 Köche : Psst.
4. Koch : Wär hät dir das verzellt?
1. " : Der Frosch Quaki.
5. " : Aha, das der mit em Chrönli uf em Chopf.
4. " : Dä wo immer zue üs chont go Flüege hole.
1. " : Jo dä.
6. " : Das ist jo intressant.
7. " : Woher weiss ächt der das?
1. " : Er hegs vor vile, vile Johre selber gseh.
8. " : Und wer ist ächt jetzt die richtig Prinzessin?
1. " : So gnau weiss ichs au nöd, aber i glaube,
die richtig Prinzessin ist - - -
- Silberklang : (Kommt heräin) Ei potz und stotz, was bin i
ich? Was habt ihr gerade über mich erzählt?
1. " : Nüt, nüt.
2. " : Mir händ nu gsait, dass sich d'Prinzessin
sicher freue wird, wenn si ihren Vater, de
Herr König Pummel wider gseht.
- Silberkl. : Ach Blödsinn! Ich kenn ihn ja gar nicht.
- Alle Köche : Wieso?
- Silberkl. : Weil ich so klein war, als er fortging,
und weil - - -
- Runzelp. : (Kommt herein) Prinzessin Silberklang,
erzähl kein Geschichten und geh auf dein
Zimmer.
- Silberkl. : Ei potz und stotz, ich wollte ja nur ein
Stück Kuchen holen.
- Runzelp. : Kuchen gibt es erst morgen. Und übrigens seh
ichs nicht gern, wenn sich die Prinzessin
mit dem Küchenpersonal unterhält. Das schadet
deinen königlichen Manieren.
- Silberkl. : Ei potz und stotz, ich geh ja schon. (Ab)
(Köche lachen)
- Runzelp. : Und ihr sollt nicht lachen und nicht schwa-
tzen, ihr sollt arbeiten, und zwar heute noch
und schnell, und - - -, was ist denn das?
Was ist in dem Glas?

1. Koch : Iigmächti Flüüge.
 Runzelp. : Eingemachte Fliegen? Wer soll denn die essen?
2. Koch : Mit Verlaub, Frau Runzelpunzel - -
 Runzelp. : Was ish?
3. Koch : Nei, nei, natürlech nöd si.
 Runzelp. : Keine langen Reden. Ich will Antwort auf meine Frage. Also, wer wird die Fliegen essen?
2. Koch : (z. 3.) Säg du's.
 3. " : Die Flüüge i dem Glas do, und die Würmer im säbe Glas dört - - -
- Runzelp. : Was? Würmer sind auch da?
5. Koch : Jo, die sind alli für d'Fröschli im Schlossbrunne.
 Runzelp. : Für die Frösche? Ja, seid ihr denn alle verrückt?
6. Koch : Nei nei, aber d'Fröschli - - -
 Runzelp. : Schweigt! - Fliegen fangen! Würmer jagen! Frösche füttern! Wenn das der Herr König wüsste.
1. Koch : Er weiss jp Gott sei Dank no lang nöd alles!
 Runzelp. : Was willst du damit sagen?
1. Koch : Nüüt wiiters.
 Runzelp. : Also denn, an die Arbeit, ihr Faulpelze.
 (Beim Abgehen) Aerger hat man mit dem Personal.
 (Ab)
- Alle Köche : Zu Befehl, Frau Oberst! Hahahahaha, Hahahahaha.
 (Singen. Machen sie aus)
- Teiglein rühren, Kuchen backen,
~~Teiglein rühren~~
~~Schlagrah~~ schlagen. Mandeln hacken,
 Nüsse schälen, Besen schwingen,
 den Teig da in den Ofen bringen.
 Wer nicht fleissig ist im Haus,
 fliegt hinaus.
1. Koch : I ha e Idee.
 2. " : Verzell!
 3. " : Säg schnell.
1. Koch : Mir göhnd jetzt alli mitenand e birtzeli go frisch Luft go schnappe.
- Alle Köche : Bravo, bravo, das ist e Idee!
6. Koch : Aber die Chüeche und Torte und Brote und Züügs und Sache?

5. Koch : Die Züügs und Sache werd id scho no fertig.
 7. " : Mir chönntid eigetli zum Schlossbrunne
 spaziere und em Quaki d'Flüüge und d'Würlli
 bringe.
 8. " : Das machid mir.
 3. Koch : Jo, das ist guet. Villicht erfahrid mir denn
 öppis Nöchers über - - -
 5. " : Ebe jo. Genau das hani au denkt.
 1. " : Also denn züchid mir los. 1, 2, 3.
 Alle Köche : (Singen) Nöd Teigli rüehre, Chueche backe,
 kei Oepfel schäle, Mandle hacke.
 1. Koch : D'Milch chann i der Pfanne bliibe.
 2. " : De Tee chann sich jo selber siibe.
 Alle Köche : ^{und} de Flädli, ^{und} Znüni, Möckli,
 de Läcklerli, de Bröckli,
~~de Brezel und de Brösmeli,~~
 8. Koch : de Sössli, dä ist au derbii,
 Alle Köche : mir gend üs alli d'Hand
 und göhnd jetzt mitenand
 veruse go spaziere,
^{im Schlosspark promeniere.}
 (gehen ab. Zwischenvorhang)

1. Zwischenspiel.

- Runzelp. : (Kommt) Nichts als Aerger und Verdruss hat
 man mit dem Küchenpersonal. - Was hat wohl
 der Koch Flädli gemeint, als er sagte, dass
 der Herr König noch lang nicht alles weiss? -
 Hm, was weiss der denn überhaupt. Regen,
 Blitz und Hagel, da soll mich doch gleich
 der Kaktus stechen. Ich muss herausbekommen,
 ob die Köche etwas über die Prinzessin wissen.
 Was mach ich nur, wenn sie erfahren haben, dass
 die richtige Prinzessin als Gänsemagd das
 Geflügel hütet, und dass meine Tochter, als
 Prinzessin im Königsschloss ist - - - Regen,
 Blitz und Hagel, morgen kommt doch der Herr
 König zurück und - - - (Man hört die Köche singen)

- Runzelp. : Was hör ich? Das sind doch die Köche. Na, die Faulpelze sollen was erleben. Denen werde ich - - -, nein, jetzt heisst es gescheit sein. Ich verstecke mich hier hinter diesem Rosenbusch. Vielleicht erfahre ich etwas von den 8 Klatschbasen. (Runzelp. versteckt sich)
- Köche : (Kommen singend) De Flädli, Znüni-Möckli,
de Läcklerli, de Bröckli,
de Brezel und de Brösmeli,
de Sössli, de ist au derbi,
mir gend us slli d'Hand
und göhnd jätzt mitenand
veruse go spaziere, *d'wädel stummt d' d' spaziere macht*
im Schlosspark promeniere. *nur tuot*
1. Koch : Hoffetlech ist der Frosch Quaki dahei.
2. " : Wo dahei?
3. " : Im Schlossbrunne natürlech.
4. " : Jäso jo, dä wohnt jo dört.
5. " : Du, i bi verruckt neugiirig, öb die ganz Gschicht, wo du us verzellt häst, wehr ist.
6. " : Wo du, i au.
4. " : Und wenn d'Prinzessin Silberklang tatsächlech nöd die richtig Prinzessin ist, - - -
(Runzelp. niesst)
5. " : Gesundheit Sössli.
8. " : Wieso? I ha nöd gnüsst.
1. " : Wär hät denn?
Alle Köche : Mir nöd.
1. Koch : Psssssst, denn muess no öppert do sii.
(Suchen)
5. " : Nei nei, s'ist niemert do.
8. " : Chomm, verzell wiiter.
2. " : Säg, wo ist denn die richtig Prinzessin?
6. " : Wär chönnt si ächt sii?
1. " : I weiss es äbe au nöd gnau, aber i glaube - - -
(flüstert den andern ins Ohr)
3. " : Meinst?
1. " : Sicher!

